

PSYCHOLOGIE HEUTE

GESELLSCHAFT

Zurücktreten, bitte!

Wenn wir uns begrüßen, signalisieren wir Nähe – per Handschlag, mit einer Umarmung. Seit Corona ist das tabu. Wie geht Begrüßung ohne Körperkontakt?

VON ILONA CROY UND UTA SAILER



02. DEZ 2020

Es ist noch nicht allzu lange her, da haben wir unsere Freunde zur Begrüßung umarmt, unsere Verwandten geküsst und den Kolleginnen die Hände geschüttelt. Doch nun gilt das Gebot des Abstandhaltens. Seither leben wir in einer Welt der Berührungsarmut. Aber wie geht Begrüßung ohne Berührung überhaupt? Und wird sich der körperliche Kontakt vielleicht sogar dauerhaft als verzichtbar erweisen?

Letzteres ist schwer vorstellbar. Berührung beim Grüßen ist viel mehr als nur eine flüchtige, austauschbare Geste. Sie ist ein fein abgestimmtes Ritual, bei dem verschiedene Handlungsabfolgen zwischen zwei Personen exakt choreografiert sind. Wir bewegen uns gezielt auf die andere Person zu. Wir suchen den Blickkontakt und deuten die Berührung an. Wir warten auf die Reaktion – die Hinwendung des Körpers, die offenen Arme, das Lächeln und das Nicken. Dann kommen wir uns nahe und fassen uns an. Wir spüren Temperatur, Druck und Schweiß, riechen Körpergeruch und Parfüm. All dies spielt sich in wenigen Augenblicken ab.

Aber warum berühren sich Menschen überhaupt beim Grüßen? Es ist schließlich nicht erst seit Corona riskant, andere Personen anzufassen. Dadurch können beispielsweise Erkältungsviren und Magen-Darm-Bakterien übertragen werden. Andere Begrüßungsformen mit deutlich geringerem Infektionsrisiko sind beispielsweise Verbeugen, Lächeln, Winken oder einfach Augenkontakt. Doch solche berührungslosen Begrüßungsrituale konnten sich in Mitteleuropa bisher nicht in der Breite durchsetzen. Berührung ist also offenbar mehr als bloß eine Beigabe. Sie hat (mindestens) vier wichtige Funktionen:

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Toxische Beziehung

Wenn der Partner sich immer öfter abwertend verhält, stellt sich die Frage, wie man Liebe wieder ins Gleichgewicht bringt – oder hinter sich lässt.

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

FAMILIE

„Die Covidkrise wirkt komplexer als

— . . . ”

Tschernobyl“

Wie reagieren Kinder und Jugendliche auf Corona? Im Interview spricht eine Expertin über typische Symptome – zum Beispiel Zwänge.

MEISTGELESEN

1 GESUNDHEIT

Das Verhaltensimmunsystem

Menschen, die wir kennen oder mögen, unterstellen wir ein geringeres Infektionsrisiko als Fremden und unsympathischen Personen.

2 BEZIEHUNG

Die Angst, dass das Geheimnis auffliegt

Eine neue Studie hat untersucht, wie sich ein Geheimnis in der Partnerschaft auf die Zufriedenheit des Schweigenden auswirkt.

3 BERUF

Sagen Sie mal, Frau Lins: Wie gelingt es, in einer Therapie gut über Sex zu sprechen?

In Psychotherapien wird häufig über sehr schwere Themen gesprochen. Warum nicht häufiger über Sex?